

2009-07-30

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 03.12.2008

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:25 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:**

### **Verwaltung**

Raschpichler, Gerd Dr., Beigeordneter für  
Gesundheit, Sozia

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Schmidt begrüßt die Stadträte und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

#### **2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr Lambrecht informiert, dass die Vorlage BV 435/2008/VI-62 Namensgebung des Platzes „Altes Theater“ von der Tagesordnung genommen wird, da sie vom Einreicher zur Überarbeitung zurückgezogen wurde. Die Tagesordnung wird mit der Änderung genehmigt.

#### **3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2008**

Herr Lambrecht weist auf einen schreibtechnischen Fehler auf der Seite 6 hin. Herr Mau bittet um Änderung seiner Wortmeldung auf Seite 5 des Protokolls. Richtig soll es heißen: Er vertritt die Auffassung, dass die Kooperationsvereinbarung für das Leopoldsfest erst dann unterschrieben werden soll, wenn analog eine unterschriftsreife Vereinbarung für das Heimat- und Schifferfest vorliegt.

Das Protokoll wird mit den Änderungen einstimmig genehmigt.

#### **4. Beschlussfassungen**

**4.1. Namensgebung des Platzes am "Alten Theater" Vorlage:  
DR/BV/435/2008/VI-62 (vorbehaltlich der Zustimmung in der OB-  
Beratung am 24.11.2008)**

Die Vorlage wurde vom Einreicher zur Überarbeitung zurückgezogen.

**4.2. Durchführung und Unterstützung von Veranstaltungen in Dessau-  
Roßlau  
Vorlage: DR/BV/357/2008/V-41**

Herr Dr. Schmidt berichtet, dass gemäß der Festlegung in der Sitzung am 12.11.2008 am 25.11.2008 eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Ausschusses, des Vereines zur Förderung der Stadtkultur, des Kulturamtes sowie den Organisatoren des Schifferfestes getagt hat, um sich über die Neuregelungen und die Finanzausweisungen für das Schifferfest zu verständigen. Herr Lambrecht informiert den Ausschuss über das Ergebnis dieser Beratungsrunde. So wurde festgelegt, den Adventsmarkt auf der Roßlauer Burg von der Kategorie III in die Kategorie II einzuordnen und damit als Veranstaltung mit regionaler Bedeutung aufzuwerten. Des Weiteren wurde festgelegt, dass für das Schifferfest eine neue Trägerstruktur in Form eines Vereines entwickelt wird. Mit diesem Verein wird dann, analog dem Verein zur Förderung der Stadtkultur für das Leopoldsfest, eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Bestehende Verträge behalten bis dahin ihre Gültigkeit. Darüberhinaus fördert und unterstützt die Stadt Dessau-Roßlau auch weiterhin das Fest neben der finanziellen Förderung mit der Erbringung von unbaren Leistungen, wobei er auf Nachfrage von Herrn Mau erklärt, dass Frau Albrecht und Herr Kuras als Mitarbeiter der Verwaltung für das Fest selbstverständlich wie für das Jahr 2007 und 2008 zur Verfügung stehen. Herr Mau nahm an der Tagung der Arbeitsgruppe nicht teil und stellt an Herrn Lambrecht noch einmal grundsätzliche Fragen und fordert dazu auf, dies zu protokollieren. Zum einen fragt er, auf welcher Grundlage die Zuschüsse für die Feste aufgeteilt worden und zum anderen, ob die Kürzungen für das Schifferfest die letzten Streichungen sind oder Sparzwänge im nächsten Jahr wieder nur zu Lasten des Schifferfestes gehen. Herr Otto kritisiert die Art und Weise wie Herr Mau die Diskussion führt. Er schätzt ein, dass Veränderungen möglich sind ohne die Qualität zu schmälern. Herr Mau bleibt bei seiner Meinung, dass das Schifferfest anders zu behandeln ist als das Leopoldsfest, da das letztere kommerziell betrieben wird. Herr Dr. Schmidt bemüht sich um eine Versachlichung der Diskussion und erläutert die allgemein übliche Verfahrensweise für die Erarbeitung von Vorlagen durch die Verwaltung, bevor sie im politischen Raum behandelt werden. Er erinnert vor allem daran, dass der Anstoß andere Regelungen für die Feste zu finden, im Mai 2008 vom Kulturausschuss ausgegangen ist und der Verwaltung ein entsprechender Arbeitsauftrag zur Kategorisierung der Feste, der Neustrukturierung städtischer Zuschüsse und zur Schaffung einer einheitlichen Haushaltsstelle erteilt worden ist. Herr Lambrecht erläutert, dass die Vorlage auf der Grundlage der Zuarbeiten der Vereine und das aufgeführte Zahlenwerk auf der Basis der im Haushalt vorhandenen Mittel erarbeitet wurde. Eine Ergänzung der freiwilligen Stundenleistungen der Vereine findet sich ebenfalls in der Vorlage wieder. Herr Wolfram bedauert, die im Vorfeld geführte irritierende öffentliche Diskussion und plädiert für eine Gleichbehandlung der Sachverhalte. Er würdigt, dass Konsens besteht, die verschiedenen traditionsreichen Feste zu bewahren und auf eine solide, auch finanzielle Grundlage zu stellen. Erklärend fügt er hinzu, dass Haushaltskürzungen in erster Linie nicht Einzelpositionen betreffen, sondern in der Summe erfolgen. Über die konkreten Auswirkungen im einzelnen entscheidet dann der Stadtrat.

Herr Tonndorf stellt den Antrag, das Elbebadefest von der Förderliste zu streichen. Er erkenne darin „keinerlei Nutzen oder Imagegewinn für die Stadt, zudem sei das Baden in der Elbe nicht ungefährlich.“ Auf Nachfrage erklärt Herr Tonndorf, dass er selbst noch kein Elbebadefest besucht hat. Herr Dr. Schmidt beantragt zum Antrag Rederecht für den Vertreter des Freundeskreises Flussbaden, Guido Fackiner. Herr Fackiner berichtet, dass das Elbebadefest im Jahr 2002 erstmalig stattfand und die Besucherzahl bei 6 000 bis 10 000 liegt. Er berichtet, dass die Organisation und Durchführung durch ein Netzwerk von vielen Partnern erfolgt, in dem die Stadt Mitveranstalter ist. Zu den Partnern gehört u.a. das THW (Technische Hilfswerk), dass für die Sicherheit der Badegäste sorgt. Die Veranstaltung ist nicht lokal begrenzt, sondern wird länderübergreifend auch in anderen Elbanliegerstädten durchgeführt. Sie ist mit einer großen Resonanz in den Medien und bei auswärtigen Besuchern verbunden. Im Mittelpunkt stehen unterschiedliche Themen und das Fest wird mit einem relativ geringen finanziellen Aufwand durchgeführt. Am Veranstaltungsort Kornhaus verbinden sich zudem das Weltnaturerbe (UNESCO-Biosphärenreservat Mittlere Elbe) und das Weltkulturerbe Bauhausarchitektur Kornhaus und das Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Herr Fackiner teilt mit, dass das Bemühen der Organisatoren den Rosslauer Schifferverein als Partner zu gewinnen bisher ohne Gegeninteresse blieb. Frau Sanftenberg bestätigt, dass das Fest von den Besuchern sehr gut angenommen wird und bezieht sich auf das Fest im Jahr 2007 in Zusammenarbeit mit dem Behindertenverband. Es beinhaltet sehr niveauvolle Angebote für jung und alt.

Die Stadträte stimmen über den Änderungsantrag der Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM ab, den Elbebadetag nicht mit Haushaltsmitteln der Stadt zu unterstützen und die dafür vorgesehenen Mittel (2.250 €) für andere Veranstaltungen der Kategorie II zu verwenden.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt. Die Stadträte empfehlen, dass die Organisatoren sich weiter um die Zusammenarbeit mit dem Roßlauer Schifferverein bemühen und dem Verein, die Möglichkeit geben, sich vorzustellen und zu präsentieren.

Herr Tonndorf hält seinen Antrag aufrecht und wird ihn im Stadtrat erneut stellen.

Anschließend stimmen die Stadträte über die Beschlussvorlage mit nachfolgenden Änderungen ab:

**- Anlage 1, Zielstellung, Pkt. 3**

Die haushaltsrelevanten Festlegungen betreffen nur das Jahr 2009 und **nicht** die Folgejahre.

**Seite 5**

Der Adventsmarkt auf der Rosslauer Burg wird von der Kategorie III in die Kategorie II eingeordnet.

**- Anlage 8, Heimat- und Schifferfest**

Das Fest wird **immer** am letzten Augustwochenende gefeiert.

**Pkt. 4 der Empfehlungen wird komplett gestrichen –**

Die im Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau eingestellten Haushaltsausgabemittel werden weiter abgeschmolzen - . (Pkt. 5 wird dann Pkt. 4)

1. Die Stadt Dessau-Roßlau beschließt die Neustrukturierung der Ausgaben für Veranstaltungen und der Vereinsförderung für den Haushalt 2009 und Folgejahre.
2. Die Stadt Dessau-Roßlau beschließt die Neupositionierung im Umgang mit und zur Förderung von für die Stadt in ihrer Außenwirkung wichtigen und haushaltsrelevanten Veranstaltungen.
3. Die Betreuung des interkulturellen Generationenparks erfolgt mit Mitteln in Höhe von 2.000 € aus dem Verwaltungshaushalt. Diese Mittel sind projektbezogen durch Fördermittel/Sponsoring zu erweitern.
4. Dem Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport wird diese Beschlussvorlage zur Kenntnis gegeben.

**Abstimmungsergebnis: 1/5/3**

**Abstimmungsergebnis: 9/0/0**

## **5. Öffentliche Anfragen und Informationen**

- Herr Wolfram informiert über den Stand der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der Stadt Dessau-Roßlau für die Schuljahre 2009/2010 bis 2013/2014. Er erläutert das Beteiligungsverfahren und geht auf Problemfälle ein. So erwähnt er, dass für die Förderschule –Lernbehindertenschule – mit 76 Schülern in Roßlau eine Ausnahmeregelung angestrebt wird, um diese weiter als eigenständige Schule zu betreiben und weite Anfahrwege zu vermeiden. Für das Goethe-Gymnasium Roßlau ist die Schließung zum 30.07.2009 vorgesehen. Ab 1.8.2009 könnte dieses Gebäude Außenstelle des Gymnasiums Philanthropinum werden, um in der Variante 1 Schüler der Jahrgangsstufen 5-9 in Abhängigkeit der Schülerzahl und in der Variante 2 Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 wohnnah zu beschulen. Die Berufsschule III in der Chaponstraße, Außenstelle des Berufsschulzentrums wird mittelfristig dort integriert und das Gebäude im Zuge der Haushaltskonsolidierung aufgegeben. Herr Wolfram informiert, dass die Schulentwicklungsplanung (SEPL) am 30.04.2009 dem Landesverwaltungsamt zur Genehmigung vorgelegt wird. Zuvor ist sie Themenschwerpunkt der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport im März 2009 und Gegenstand der Stadtratssitzung im April 2009.
- Herr Hartmann erkundigt sich nach den Aktivitäten in Vorbereitung „20 Jahre Wende“ 2009. Herr Lambrecht informiert über die Arbeitsgemeinschaft AG Geschichte beim Oberbürgermeister, die sich mit diesem Thema befasst und in der neben der Verwaltung auch Vertreter verschiedener Institutionen und Organisationen mitwirken.
- Herr Hirsch informiert die Stadträte über die UEFA-U 17- Europameisterschaft im Fußball 2009. Die EM findet unter dem Motto „Fußball kennt keine Grenzen“ statt. Die Endrunde wird im Mai in Deutschland ausgetragen und die Sportstadt Dessau-Roßlau ist Gastgeber dieser EM mit einem Vorrundenspiel am 6. Mai und am 15. Mai voraussichtlich um 16.00 Uhr mit einem Halbfinalspiel im Paul-Greifzu-Stadion. Herr Hirsch berichtet, dass in Absprache mit dem Deutschen

Fußballverband und dem Kultusministerium vereinbart wurde, dieses bedeutende internationale sportliche Ereignis zu nutzen, damit Schüler und Schülerinnen die Spiele im Rahmen eines Schulwandertages (6. Mai) besuchen können. Der deutsche Fußball-Bund hatte mit den Kultusministern der Länder geklärt, dass zu den 11.00 Uhr Spielen generell Schulwandertage durchgeführt werden. Leider wurde dies in Sachsen-Anhalt so nicht an die Schulen durchgestellt. Um den Schülern aus Dessau-Roßlau und der Region jedoch die Teilnahme zu ermöglichen, wird jetzt versucht, mit den Schulleiterin entsprechende Regelungen zu finden. Herr Wolfram sagt zu, diesbezüglich ein Schreiben an alle Schulleiter zu senden. Herr Otto regt an, auch die umliegenden Landkreise einzubeziehen.

Vor dem nichtöffentlichen Teil entschuldigt sich Herr Dr. Schmidt, da er die Sitzung wegen eines anderen Termins verlassen muss. Er übergibt die weitere Leitung der Sitzung mit Einverständnis der Stadträte an Herrn Hartmann.

## **7. Schließung der Sitzung**

Herr Hartmann dankt den Stadträten und schließt die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 22.12.20

---

Dr. Holger Schmidt  
Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Schrifführer